

FLY-IN-SNACKBAR FÜR HEIMISCHE VÖGEL



In der kalten Jahreszeit, wenn die natürlichen Nahrungsquellen knapp werden, wird die Futtersuche für Vögel zur großen Herausforderung. Mit einer Vogelfutterstelle helfen Sie den Vögeln über den Winter und können die Tiere nebenbei aus nächster Nähe beobachten – ein wahres Naturerlebnis! Dafür braucht es nur wenig Material, das sich in jedem Haushalt finden lässt.

Benötigtes Material

- ✓ Tontopf (und etwas Kerzenwachs, Korken o.ä. zum Verschließen des Bodenlochs) oder ausrangierte Kaffeetasse
- ✓ Teller, Pflanztopfuntersetzer oder Holzbrett
- ✓ kleines Stöckchen
- ✓ ggf. Schnüre für eine Aufhängung
- ✓ ggf. Bohrer
- ✓ Vogelfutter

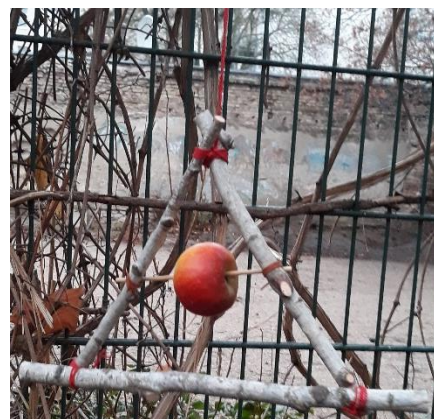
Hinweis

Damit die Vögel nicht selbst zu einer Mahlzeit von Katzen, Hunden, Mardern und Co. werden, sollte sich die Futterstelle an einem ruhigen Platz befinden, der den Vögeln zum einen eine gute Überschaubarkeit des Geländes ermöglicht und zum anderen Rückzugsmöglichkeiten in nahestehenden Bäumen und Sträuchern bietet.

Der Tontopf oder die Kaffeetasse werden mit Vogelfutter gefüllt und mit dem Teller, Pflanztopfuntersetzer oder Holzbrett zugedeckt. Das Ganze wird nun umgedreht. Ein Stöckchen, das vorsichtig unter den Rand des Topfes geschoben wird, lässt etwas Futter herausrieseln, der Rest bleibt trocken und sauber. Nun kann die Futterstation an einem erhöhten Platz aufgestellt oder mit Hilfe der Schnüre aufgehängt werden. Während sich Pflanztopfuntersetzer und Holzbrett zur Befestigung einer Aufhängung gut durchbohren lassen, lässt sich ein Porzellanteller z. B. in einer Makramee-Aufhängung an einem Ast befestigen. Einfache Makramee-Anleitungen finden Sie im Internet.



Wer zudem seinen gefiederten Freunden einen vitaminreichen Nachtisch anbieten möchte, kann aus drei Aststücken, Schnüren und einem Holzspieß eine einfache Konstruktion für einen Apfelhalter anfertigen.



Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Daher sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein: Für Körnerfresser wie Finken und Spatzen eignen sich beispielsweise Sonnenblumenkörner oder Nussstückchen. Weich- oder Allesfresser wie Amseln oder Meisen mögen dagegen gerne Rosinen und Haferflocken. Wer in puncto Qualität und Ambrosiafreiheit auf Nummer sicher gehen will, kann sein Vogelfutter auch selbst herstellen anstatt Futtermischungen zu kaufen.

Viel Spaß bei den Vogelbeobachtungen!